Vorbericht.

Galland bemerkt vor seinem neunten Bande, daß die beiden letzten Erzählungen des achten Bandes wider sein Wissen und Willen eingeschaltet und gedruckt, und ihm solche Einschwärzung nicht eher bekannt worden, als bis dieser Band schon im Buchhandel gewesen sei; daher sich der Leser nicht verwundern dürfe, wenn Scheherasade die Geschichte des erwachten Schläfers (bei uns Nacht 292.) als unmittelbare Folge der Geschichte Ghanems (Nacht 348. bei uns) und in Beziehung darauf erzähle.

Diese untergeschobenen, und nach Caussin's Anzeige vor seinem fünften Bande, in Galland's Handschrift nicht befindlichen beiden Erzählungen sind die Geschichte des Königs Seyn Alasnam (bei uns Nacht 281.) und die Geschichte Chodadads und seiner Brüder und der Prinzessin von Deryabar (bei uns Nacht 286. 288). Obgleich noch nähere Aufklärung hierüber abgeht, so fließen doch beide Erzählungen auch wohl aus Arabischen oder verwandten morgenländischen Quellen und sind nicht fremdartig. Daher stehen sie auch in allen Ausgaben der Galland'schen Uebersetzung, und auch Caussin hat sie in die seinige aufgenommen, obwohl der von Galland bemerkte Widerspruch in der Reihenfolge der Erzäh-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211161132-0